

PHONETIK

BACHELORSTUDIENGANG " LINGUISTIK UND PHONETIK "

- 14557.0000 Einführung in die Phonetik und Phonologie I**
2 SWS; Einführungsseminar; Max. Teilnehmer: 150
Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, H 80 D. Mücke
M. Grice
- Bitte beachten: Wenn Sie diese Veranstaltung noch benötigen, so melden Sie sich in Klips I dafür an. Wir werden vor Beginn des Semesters mit allen für diese Veranstaltung angemeldeten Studierenden in Kontakt treten, um die eventuell sich aus der Reakkreditierung ergebenden Änderungen zu besprechen. Wir bitten um Verständnis!
- 14557.0010 Transkription (Grundkurs) Gruppe I**
2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 40
Fr. 12 - 13.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), Sprachlabor IV G. Sachse
Die Kurse 14557.0010, 14557.0020 und 14557.0030 sind Parallelkurse.
- 14557.0020 Transkription (Grundkurs) Gruppe II**
2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 40
Do. 10 - 11.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), Sprachlabor IV G. Sachse
Die Kurse 14557.0010, 14557.0020 und 14557.0030 sind Parallelkurse.
- 14557.0030 Transkription (Grundkurs) Gruppe III**
2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 40
Do. 12 - 13.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), Sprachlabor IV G. Sachse
Die Kurse 14557.0010, 14557.0020 und 14557.0030 sind Parallelkurse.
- 14557.0040 Signalgestützte Transkription**
2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 45
Fr. 10 - 11.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), Sprachlabor IV G. Sachse
- 14557.0060 Gesten und Segmente**
2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40
Mi. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S24 H. Niemann
Aufbauend auf die zweisemestrige Einführungsvorlesung "Phonetik und Phonologie" und das Seminar "Akustische Phonetik" werden in dieser Veranstaltung gestische und segmentale Konzepte der Sprachproduktion und -perzeption miteinander verglichen. (u.a. Segmentierbarkeit von Sprache, Schnittstelle zwischen Phonologie und Phonetik, Modellierung von Koartikulation und Assimilation, die Geste als phonologische Grundeinheit bzw. als Perzeptionseinheit, neurowissenschaftliche Aspekte der Sprachproduktion und -perzeption)

Im Wechsel mit theoriegeladenen Sitzungen wird von den Studierenden die eigenständige Erschließung und Präsentation von Sprachproduktionsstudien bzw. -perzeptionsstudien anhand ausgewählter Literatur in Form von kurzen Vorträgen (ca. 20 Minuten) erwartet.

Voraussetzung für das Seminar ist die aktive Teilnahme an Diskussionen, die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten und die selbstständige Erarbeitung des Inhalts für die Kurzvorträge.
Anerkennung im Bachelorstudiengang für

AM 6 (Modellierung gesprochener Sprache: Gesten und Segmente)

Wichtig! Voraussetzung: erfolgreicher Besuch des Basismoduls 8

Leistung: Referat u. Hausaufgaben (optional: schriftliche Hausarbeit)

CP: 3 (5)

14557.0070

Aussprachedidaktik

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 45

Mi. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S13

M. Grice

Das Seminar behandelt typische Normabweichungen in der Aussprache von Deutsch als L2 Lernenden, deren Ursachen sowie didaktische und methodische Ansätze zur Behebung der Schwierigkeiten.

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist das Bestehen von BM 8 (Akustische Phonetik).

Bitte beachten: Die Inhalte dieses Kurses können nicht als Prüfungsthemen für BA-Arbeiten und BA-Klausuren gewählt werden. Sollte eine Prüfung in AM5 oder AM6 gewünscht sein, so ist diese zu Themen aus den anderen Seminaren abzulegen (z.B. Gesten und Segmente, Laboratory Phonology I).

14557.0075

Statistik für Linguisten - Eine Einführung

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Do. 12 - 13.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, 1.9

T. Röttger

Ohne Statistik sind Zahlen für uns Menschen bedeutungslos. Zahlen gewinnen zunehmend an Bedeutung für die empirische und speziell die experimentelle Linguistik. Eines der wichtigsten Handwerke eines jeden experimentell arbeitenden Wissenschaftlers ist der Umgang mit Daten mittels deskriptiver und inferentieller Statistik.

In diesem Kurs wird eine Einführung in relevante Aspekte der Statistik gegeben. Sie werden lernen, Daten aufzubereiten, zu manipulieren, zu aggregieren und visuell darzustellen. Des Weiteren werden Sie Methoden der inferentiellen Statistik erlernen, welche es Ihnen erlauben, Muster in Ihren Daten zu generalisieren und Zufall von Systematik zu unterscheiden. Diese Aspekte der Analyse sind eng verknüpft mit dem eigentlichen Design experimenteller Untersuchungen, welches wir im Zuge des Semesters ebenfalls teilweise beleuchten werden.

Dieser Kurs konzentriert sich auf die konzeptionellen Grundlagen dieser statistischen Methoden. Der Fokus liegt also auf dem, was diese Modelle leisten und wie sie uns helfen können, wissenschaftliche Fragen adäquat zu beantworten. Das heißt, der Kurs wird NICHT zu stark auf die mathematischen Grundlagen eingehen.

Für diesen Kurs werden wir die freizugängliche Statistiksoftware R benutzen. Wir werden lernen, uns diese Software zu Nutze zu machen und werden Aspekte der Statistik an Hand von praktischen Übungen mit Hilfe von linguistischen und nicht-linguistischen Beispielen kennen lernen.

Über das Semester hinweg werden praktische Übungen auch außerhalb des Kurses zu leisten sein. Für den Kurs sind keinerlei theoretischen Vorkenntnisse notwendig. Einzige Voraussetzung des Kurses ist die Verwendung eines privaten Laptops. Ziel ist es, dass Sie am Ende des Semesters in der Lage sind, ein Datenset eigenständig deskriptiv zu beschreiben, zu visualisieren und inferentiell auszuwerten.

14557.0080

Einführung in das Georgische (Phonetik, Phonologie, Morphologie)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 12 - 13.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, 1.9, ab 26.10.2015

R. Greisbach

**MASTERSTUDIENGANG
" L I N G U I S T I K : P H O N E T I K "**

14557.0090

Intonationsmodelle

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 35

Mi. 16 - 17.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, 1.9

S. Baumann

Die wichtigsten phonologischen Intonationsmodelle sollen vorgestellt und ihre Kernaussagen herausgearbeitet und verglichen werden. Zusätzlich werden praktische Übungen zum Erkennen, Einordnen und Produzieren von Intonationsmustern gemacht.

In Ausnahmefällen ist der Kurs auch als Hauptseminar anrechenbar. Bitte melden Sie sich ggf. vor Beginn des Kurses per email.

14557.0100**Laboratory Phonology II**

2 SWS; Projekt; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 10 - 11.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, 1.9

H.Niemann

Das Projektseminar dient der Vertiefung empirischer Methoden und Fertigkeiten. In Kleingruppen sollen artikulatorisch oder akustisch ausgerichtete Produktionsexperimente oder perzeptiv ausgerichtete Experimente Schritt für Schritt entworfen, durchgeführt und ausgewertet werden.

14555.0109**Universalität und Diversität sprachlicher Strukturen: Prosodische Typologie**

2 SWS; Seminar

k.A.

G.Schwartz

In diesem Seminar beschäftigen wir uns zunächst einführend mit Grundlagen der prosodischen Typologie und stellen uns unter anderem folgende Fragen:

- Was ist ein prosodisches Wort, was eine IP? Können wir prosodische Einheiten sprachübergreifend beschreiben oder braucht jede Sprache ihre eigene Version der prosodischen Hierarchie?

- Ist Tonsprache = Tonsprache? Kann man Tonsprachen von pitch accent languages abgrenzen? Gibt es Sprachen ohne lexikalische Prosodie?

- Wie funktioniert Intonation in Sprachen ohne Wortakzent? In Tonsprachen?

- Kann man Sprachen anhand ihres Rhythmus in Typen einteilen?

Die Teilnehmer sollen zu Beginn des Seminars selbst eine Fragestellung entwickeln, die sie dann in Gruppenarbeit vorzugsweise anhand von archivierten Sprachdaten, Grammatikarbeit oder selbst aufgenommenen Daten bearbeiten und präsentieren.

Termine: Die Veranstaltung wird als Blockseminar angeboten. Die Anwesenheit bei der Vorbereitungsbesprechung am Freitag, 23.10., 10-11.30 ist obligatorisch. Blocktermine: 7.11., 12.12., 16.01., 13.02. (Alle Termine im Seminarraum rechts).

Leistungsnachweise: 2 CP für Aktive Teilnahme und regelmäßige Lektüre sowie die Moderation einer Sitzung, 4-7 CP für die Präsentation der Gruppenarbeit und deren Ausarbeitung als Hausarbeit.

Ort: Meister-Ekkehart-Str. 7, 2. OG, Seminarraum

Jun, Sun-Ah (ed.). 2005. Prosodic Typology: The Phonology of Intonation and Phrasing. Oxford University Press.

Jun, Sun-Ah (ed.). 2014. Prosodic Typology II: The Phonology of Intonation and Phrasing. Oxford University Press.

Nespor, Marina & Irene Vogel. 2007. Prosodic Phonology: With a new foreword (Studies in Generative Grammar 28). Berlin: Mouton de Gruyter.

Schiering, René, Balthasar Bickel & Kristine A. Hildebrandt. 2010. The prosodic word is not universal, but emergent. *Journal of Linguistics*, 46. 657-709.

14557.0110**Informationsstruktur**

2 SWS; Hauptseminar; Max. Teilnehmer: 30

Do. 10 - 11.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, 1.9

S.Hinterwimmer

Unter dem Begriff Informationsstruktur versteht man die Art und Weise, in der ein bestimmter Inhalt in Abhängigkeit vom Äußerungskontext sowie dem Wissensstand des Hörers (aus Sprechersicht) präsentiert wird. Das Seminar führt in grundlegende informationsstrukturelle Kategorien wie die Topik-Kommentar, Fokus-Hintergrund und Gegeben-Neu Gliederung von sprachlichen Äußerungen ein. Außerdem werden wir uns anhand einer Reihe von ausgewählten Phänomenen mit der Frage beschäftigen, ob die Wahrheitsbedingungen von sprachlichen Äußerungen direkt bzw. indirekt durch Unterschiede in der informationsstrukturellen Markierung beeinflusst werden können. Das Seminar ist offen für Master-Studierende und Doktoranden.

Hinterwimmer, Stefan. 2012. 'Information Structure and Truth-Conditional Semantics'. in C. Maienborn, K. von Stechow und P. Portner (Hrsg.), *Semantics: An International Handbook of Natural Language Meaning*, Vol. 2, Mouton de Gruyter, Berlin/New York.

Krifka, Manfred. 2007. 'Basic Notions of Information Structure. In C. Fery und M. Krifka (Hrsg.), Interdisciplinary Studies of Information Structure 6, Potsdam.

14557.0075 Statistik für Linguisten - Eine Einführung

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Do. 12 - 13.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, 1.9

T. Röttger

Ohne Statistik sind Zahlen für uns Menschen bedeutungslos. Zahlen gewinnen zunehmend an Bedeutung für die empirische und speziell die experimentelle Linguistik. Eines der wichtigsten Handwerke eines jeden experimentell arbeitenden Wissenschaftlers ist der Umgang mit Daten mittels deskriptiver und inferentieller Statistik.

In diesem Kurs wird eine Einführung in relevante Aspekte der Statistik gegeben. Sie werden lernen, Daten aufzubereiten, zu manipulieren, zu aggregieren und visuell darzustellen. Des Weiteren werden Sie Methoden der inferentiellen Statistik erlernen, welche es Ihnen erlauben, Muster in Ihren Daten zu generalisieren und Zufall von Systematik zu unterscheiden. Diese Aspekte der Analyse sind eng verknüpft mit dem eigentlichen Design experimenteller Untersuchungen, welches wir im Zuge des Semesters ebenfalls teilweise beleuchten werden.

Dieser Kurs konzentriert sich auf die konzeptionellen Grundlagen dieser statistischen Methoden. Der Fokus liegt also auf dem, was diese Modelle leisten und wie sie uns helfen können, wissenschaftliche Fragen adäquat zu beantworten. Das heißt, der Kurs wird NICHT zu stark auf die mathematischen Grundlagen eingehen.

Für diesen Kurs werden wir die freizugängliche Statistiksoftware R benutzen. Wir werden lernen, uns diese Software zu Nutze zu machen und werden Aspekte der Statistik an Hand von praktischen Übungen mit Hilfe von linguistischen und nicht-linguistischen Beispielen kennen lernen.

Über das Semester hinweg werden praktische Übungen auch außerhalb des Kurses zu leisten sein. Für den Kurs sind keinerlei theoretischen Vorkenntnisse notwendig. Einzige Voraussetzung des Kurses ist die Verwendung eines privaten Laptops. Ziel ist es, dass Sie am Ende des Semesters in der Lage sind, ein Datenset eigenständig deskriptiv zu beschreiben, zu visualisieren und inferentiell auszuwerten.

14557.0080 Einführung in das Georgische (Phonetik, Phonologie, Morphologie)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 12 - 13.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, 1.9, ab 26.10.2015

R. Greisbach

14557.0130 Forschungskolloquium

1 SWS; Kolloquium; Max. Teilnehmer: 30

Mo. 16 - 17.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, 1.9, n. Vereinb

M. Grice

Das Programm für das laufende Semester ist auf folgender Seite einsehbar:
<http://phonetik.phil-fak.uni-koeln.de/169.html>

145570120 Master- und Doktorandenkolloquium

1 SWS; Kolloquium; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 16 - 17.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, 1.9, n. Vereinb

D. Mücke

Das Master- und Doktorandenkolloquium findet nach besonderer Ankündigung statt. Siehe

<http://phonetik.phil-fak.uni-koeln.de/169.html>

14557.0140 Mentorat

Projekt

Mo., n. Vereinb

M. Grice

14557.0150 Hypothesenbildung und experimentelles Design

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 15

Di., n. Vereinb

D. Mücke